Juni / Juli 2020

senfkorn

Kirchgemeindebrief für Meißen Cölln, Zscheila und Zadel

Johannes
Trinitatis
St. Andreas

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer Wolke, und der Regenbogen war auf seinem Haupt, und sein Angesicht war wie die Sonne, und seine Füße wie Feuersäulen;

Offenbarung des Johannes 10,1

Monatsspruch Juli

Der Engel des Herrn rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!

1. Könige 19,7

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Monatsspruch berichtet uns vom Propheten Elia. Er befand sich in der Wüste und war abgekämpft, am Ende seiner Möglichkeiten. So legte er sich nieder und hatte nur noch den Wunsch zu sterben. Nach einer Weile berührte ein Engel seine Schulter und weckte ihn auf von seinem tiefen Schlaf. Elia schaute sich um und sah neben sich einen Krug Wasser und Brot.

Und der Engel sprach zu ihm: "Steh auf und iss! Denn du hast noch einen weiten Weg vor dir!"

Diese Worte klingen in mir nach; irgendetwas in mir spürt eine Resonanz. Sie könnten direkt in unsere Zeit hinein gesprochen sein. Wir alle haben noch einen weiten Weg vor uns – das klingt immer wieder durch, wenn Politiker und Virologen über den Umgang mit Covid 19 sprechen.

Zurzeit erleben wir weltweit eine Situation, die wir uns zuvor so nicht vorstellen konnten. Tagesabläufe, Treffen in Kreisen und Gottesdienste können nicht wie gewohnt stattfinden.

Und das Unangenehme an der Sache ist, dass wir Menschen uns nicht mehr nahe kommen dürfen. Nicht einmal ein Handschlag ist erlaubt, geschweige denn eine Umarmung.

Es heißt: Wir schützen einander, wenn wir Abstand halten. Hilfe durch Abstand. Das erscheint schwierig, entspricht aber dem Gebot der Nächstenliebe.

Wir leben in einer unsicheren Zeit, und es gilt, Augenmaß und Klugheit walten zu lassen.

Gleichzeitig wissen wir: der Weg wird lang sein, der uns aus dieser Krise herausführt. Das Ende der Krise lässt sich nicht absehen. Durch diese unsicheren, schwierigen Zeiten haben wir einen Beistand, den uns Jesus Christus nicht nur verheißen, sondern auch gesendet hat:

Es ist der Heilige Geist.

Der Heilige Geist ist der Geist der Weisheit, der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Wir brauchen ihn mehr denn je, wir brauchen die geistliche Speise, das Manna, das Brot vom Himmel: das ist das Wort Gottes.

Der Heilige Geist redet zu unseren Herzen durch Gottes Wort, jeden Tag, immer wieder neu. „Nimm und iss!" – das heißt für mich: dieses Wort von Gott ist die Nahrung, es stärkt und trägt dich durch schwierige Zeiten hindurch.

In diesen Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen. Bleiben Sie behütet, Ihre

Renate Henke

Renate Henke, Pfrn.

Vorläufige Planungen

Unsere Termine sind, wie vieles in diesen unsicheren Zeiten, alles nur Planungen. So können wir nur unter Vorbehalt planen und müssen uns an die staatlichen Vorgaben halten. In den vergangenen Wochen haben wir die Erfahrung gemacht, dass oftmals kurzfristig eine Veranstaltung stattfinden kann oder auch abgesagt werden musste.

Wir bitten Sie deshalb, wenn Sie unsicher sind, immer den Verantwortlichen anzurufen oder sich im zuständigen Pfarramt zu informieren.

Bibelstunden und Andachten

Mit dem Stand der Drucklegung dieses Senfkorns dürfen noch keine Bibelstunden und Andachten in den Seniorenheimen stattfinden. Für den Fall, dass sie wieder stattfinden dürfen, drucken wir im folgenden die Termine ab.

- **Seniorenzentrum „Luise Otto Peters", Rote Gasse 43**, Gottesdienst Do. 11.6. und Do. 9.7. jeweils 15.00 Uhr **Kurzzeitpflege**, Andacht am Do. 4.6. und am 2.7. um 10.00 Uhr.
- **Seniorenpark „carpe diem"**, Do. 18.6. und 16.7. jeweils um 16.00 Uhr
- **Andacht im Krankenhaus** Meißen im Raum der Stille: donnerstags, 15.00 Uhr
- **Landeskirchliche Gemeinschaft**, Gemeindesaal St. Afra, Freiheit 7: donnerstags Bibelstunde um 17.30 Uhr

Übergemeindliches Gebetstreffen

Wir laden herzlich ein zum Gemeindegebet am 8.6., 19.30 Uhr, Pfarrhaus Dresdner Str. und am 13.7. 19.30 Uhr in der Werdermannstr.

Kirchenmusik

Herzliche Einladung: Alle musikalischen Kreise freuen sich über neue Mitsänger und Mitspieler. Domkantor i.R. Weber wird zukünftig viele Dienste in den Schwesterkirchgemeinden übernehmen. Die derzeitigen Auflagen zum Chorgesang lassen aber noch keine verlässliche Planung zu. Deshalb bitten wir Sie, wenn Sie Interesse am Engagement im Bereich der Kirchenmusik haben, sich mit unseren Kantoren Frau König und Herrn Weber in Verbindung zu setzen. Sie erhalten alle weiteren Informationen von ihnen.

Die Chöre, die Posaunenchöre und der Gospelchor Zadel treffen sich nach Absprache und Möglichkeiten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Einladungen der Chorleiter!

Osterruf

Als Hoffnungszeichen in der Corona-Zeit haben Meißner Bläser am Ostersonntag nacheinander von den Meißner Kirchtürmen gespielt. Hier eine Momentaufnahme vom Turm der Trinitatiskirche:

Corona-Informationen

Liebe Leser, Sie können davon ausgehen, dass die meisten in diesem Senfkorn angekündigten Veranstaltungen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (wieder) erlaubt sind. Maßgeblich ist vor allem die Einhaltung des gebotenen Abstands untereinander. Da im Verlaufe der Zeit damit zu rechnen ist, dass Verbote und Beschränkungen weiter gelockert werden, ist es möglich, dass weitere zusätzliche Veranstaltungen demnächst angeboten werden können.

Falls Sie davon aktuell informiert werden wollen, dann geben Sie der Pfarrerin Ihre Mailadresse bekannt. Die Adressen stehen auf der letzten Seite. In besonderen Fällen können Sie auch im Pfarramt anrufen unter Angabe Ihrer Telefonnummer und Ihres Interesses an bestimmten Einzelinformationen.

Abendmahlsfeiern

In unseren Gottesdiensten können wir leider noch keine Abendmahlsfeiern durchführen. In besonderen seelsorgerlichen Situationen besteht aber die Möglichkeit, das Abendmahl zu feiern.

Frau Pfarrerin Henke und Herr Christof Voigt kommen gerne zu Ihnen ins Haus. Bitte sprechen Sie uns an.

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich am Dienstag, dem 2. Juni und am Dienstag, dem 7. Juli jeweils um 19:30 Uhr im Saal des Johannesstifts.

Gemeindegebet

Wir laden herzlich ein zum Gemeindegebet am 29.6. und 20.7., jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Straße.

12-Uhr-Mittagsgebet

18.6. und 16.7. in der Urbanskirche auf dem Alten Johannesfriedhof.

Haus- und Bibelkreise

- **Bibelstunde Zaschendorf** findet im Pfarrhaus, Dresdner Straße statt am Dienstag, 9.6. und 14. 7., jeweils um 15.00 Uhr.
- Der **Hauskreis Cölln** trifft sich am Montag, 8. Juni um 19:30 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Straße 26, zum Thema „Apokalypse now?“ Prädikant Heiko Reinhold aus Weinböhla wird mit uns über die Spannung zwischen Weltuntergangsstimmung und christlicher Hoffnung sprechen, wie sie z. B. in der Offenbarung des Johannes beschrieben ist. Im Juli treffen wir uns am 13.7. um 19.30 Uhr bei Familie Voigt zum Thema: „Das Geschenk des Lebens – Warum der Tod keine Lösung ist“ mit Pfarrerin Henke.
- **Hauskreis Zaschendorf:** Der Hauskreis Zaschendorf trifft sich am Montag, 15.6. und am 20.7. jeweils 19.30 Uhr in der Urbanskirche.
- **Hauskreis für Junge Erwachsene** jeden Donnerstag 19.30 Uhr bei Fam. Richert: jrichert@hotmail.de.
- **Hauskreis für Junge Frauen:** wir treffen uns monatlich bei Anett Scharnagel; Infos über Pfrn. Henke

Freud und Leid

Christlich bestattet wurden:
Siegmar Schneider im Alter von 74 Jahren
Hans Horst im Alter von 89 Jahren

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst trifft sich voraussichtlich wieder am 2. Juli um 16.00 Uhr im Pfarramt, Dresdner Straße 26.

Seniorentreff 60 Plus

Der Seniorentreff 60 Plus trifft sich wieder am 15. Juli um 14.00 Uhr bei schönem Wetter im Pfarrgarten, Dresdner Straße. Gäste und Interessierte sind immer willkommen.

Café International

Leider können wir derzeit noch nicht absehen, wenn sich das Café wieder trifft. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Bauausschuss

Die Mitglieder des Bauausschusses treffen sich wieder am 18. Juni um 17.00 Uhr auf dem Neuen Johannesfriedhof.

Gemeinderüstzeit

Nach dem derzeiten Stand darf die Gemeinderüstzeit stattfinden. Sie findet vom 30.10. bis 1.11. statt, natürlich unter besonderen Bedingungen. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte im Pfarramt oder bei Pfarrerin Henke.

Kirchenvorstandswahl

Am 13. September 2020 wählt unsere Kirchgemeinde einen neuen Kirchenvorstand.
Die Wahl findet in der St. Urbanskirche zwischen 11:30 Uhr und 16:00 Uhr statt.

Gleich nach der Wahl (ab 16 Uhr) wird in der St. Urbanskirche die öffentliche Stimmauszählung, vorgenommen vom (derzeitigen) Kirchenvorstand.
Wahlberechtigt ist jedes Mitglied unserer Kirchgemeinde ab dem 14. Lebensjahr, soweit es im Wählerverzeichnis eingetragen ist.
Jeder Wahlberechtigte kann das Wählerverzeichnis zwischen 30.06. und 19.07.2020 im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten (siehe letzte Seite) einsehen und ggf. schriftlich Korrekturen beantragen.
Jeder Wahlberechtigte darf bis zum Sonntag dem 2. August 2020 Kandidaten zur Wahl vorschlagen.

Vorschläge müssen von mindestens 5 Wahlberechtigten unterschrieben sein. Die Vorschläge sind mit Angabe von Familien- und Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift zu versehen sowie mit einer schriftlichen Bereitschaftserklärung der Kandidaten, das vorge-

schriebene Gelöbnis als Kirchvorsteher abzulegen.

Alle Kandidaten stellen sich am 2. August direkt nach dem Gottesdienst vor. Im Anschluss daran wird Mitte August eine Extra-Ausgabe des Senfkorns alle Kandidaten vorstellen.

Wer am Wahlsonntag nicht teilnehmen kann, kann zwischen dem 18.8. und dem 9.9. Wahlscheine für die Briefwahl mündlich oder schriftlich im Pfarramt beantragen. Die Briefwahlunterlagen (Wahlschein, 2 Umschläge) werden zügig nach dem Antrag versendet.

Bitte notieren Sie sich die Termine, und machen Sie von Ihrem Recht zur Wahl und zum Vorschlag von Kandidaten aktiven Gebrauch!

Kirchenvorstandsvorsitzender
Christof Voigt

Kunstfest 2020

Das Kunstfest konnte im Mai leider nicht stattfinden. Der Termin wurde auf den 12. und 13. September 2020 verschoben.

Kirchgeldbrief

Diesem Senfkorn liegt für Mitglieder der Johanneskirchgemeinde ein Kirchgeldbrief bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

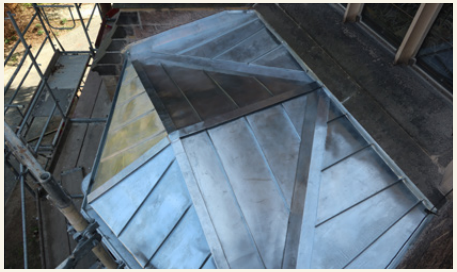
Standfestigkeitsüberprüfung

Die Standfestigkeit der Grabsteine und Grabanlagen auf unseren Friedhöfen muss regelmäßig überprüft werden. Die nächste Überprüfung findet am 16. Juni um 9.30 Uhr auf dem Alten Johannesfriedhof statt, und um 14.00 Uhr auf dem Neuen Johannesfriedhof.

Renovierung der Johanneskirche

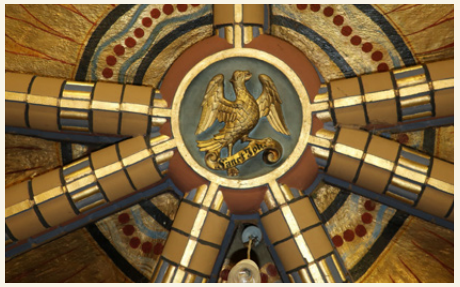
Auch in den vergangenen Wochen konnte die Renovierung der Johanneskirche weiter durchgeführt werden. Die Handwerksbetriebe mussten nicht coronabedingt pausieren.

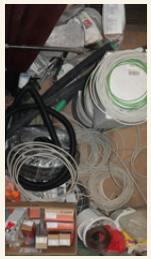
Die Dachsanierung ist im Wesentlichen abgeschlossen, allerdings müssen die fleißigen Klempner noch viel Blech zuschneiden und verbauen, bis wirklich jede Ecke der Vordächer wasserdicht verschlossen ist. Hier ist echte



Handwerkskunst vonnöten; mit viel Geduld arbeiten sich die jungen Männer mit ihrem Meister durch die fachlichen Herausforderungen.

Im Innenbereich wurde die Deckenbemalung restauriert. Nun kommen der Altarraum und die Seiten unter den Emporen dran. Die Farbgebung muss abgestimmt und Details müssen besprochen werden. Immer wieder sind die Elektri-





ker da, die zahllose Kabel verlegen. Gut, dass die Fachleute da noch durchblicken.

Im Turm wurde von einem Mitglied des Kirchenvorstands dankenswerterweise der Taubendreck entfernt, dann ein neuer Holzboden unter den Glocken verlegt, fehlende stabile Leitern ergänzt und die Risse im Mauerwerk geschlossen sowie abschließend die Wände gekalkt.

Im Kirchenschiff werden in den nächsten Tagen die Bänke abgeholt und aufgearbeitet, der Fußbodenaufbau erneuert und dann hoffentlich noch im Spätsommer die Bänke wieder eingebaut und die restlichen Tischlerarbeiten ausgeführt.

Es bleibt spannend, insbesondere weil manches durch die Coronazeit anders wird. So geben wir nicht die Hoffnung auf, dass wir das ganze Vorhaben auch finanzieren können, und die Zusagen eingehalten werden. Es bleibt uns, unserem Schöpfer zu danken, dass die Renovierung bisher ausgeführt werden konnte und manch einer die Kirchgemeinde dabei auch finanziell und im Gebet unterstützt hat.

Unser Architekt Thomas Bretschneider steht wieder zu einer erklärenden Führung bereit am Sonntag, dem 12. Juli um 11.00 Uhr. Treffpunkt ist vor der Johanneskirche.

Bibelwort

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Römer 8,38-39

Seelsorgetelefon

DRESDEN Seit wenigen Wochen gibt es das ökumenische „Corona-Seelsorgetelefon“. Geschulte Seelsorger sind mit einer zentralen Telefoneinwahl von montags bis freitags von 9.00 bis 18:00 Uhr erreichbar. Sie wollen mit diesem Angebot den Dienst der bestehenden TelefonSeelsorge ergänzen und auf Fragen eingehen, die möglicherweise in den Tagen und Wochen der Corona-Pandemie aufbrechen und unruhig machen.

So könnten Fragen besprochen werden, wie: Was trägt in diesen Tagen, wo wir selbst und die Welt um uns herum im Krisenmodus sind? Wie kann ich mit meinen Befürchtungen und Ängsten klar kommen und doch auch zuversichtlich sein? Was nährt meinen Glauben in dieser Zeit, wo das persönlich vielleicht gewohnte und geschätzte Gemeinschaftsleben in der Kirche nicht möglich ist? Was hat überhaupt Gott mit dem Ganzen zu tun?

Die seelsorgerliche Beratung richtet sich an Erwachsene jeden Alters und Geschlechts, mit oder ohne Kirchenzugehörigkeit. Unter der Telefonnummer 0351 / 89692890 kann man anrufen und findet dann ein offenes Ohr.

Gottesdienste im Juni und Juli 2020

Datum	Predigttext Kollekte	Johanneskirchgemeinde		Trinitatiskirchgemeinde Zscheila		St. Andreas Kirche Zadel	
Die Feier des Heiligen Abendmahls im Gottesdienst sowie Kindergottesdienst und Kirchenkaffee sind zurzeit leider nicht möglich.							
		Aufgrund der Abstandsregeln feiern wir Sonntags immer zwei Gottesdienste, um mehr Platz zu haben.					
7.6. Trinitatis	4. Mose 6, 22-27 Eigene Gemeinde	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Urbanskirche Auferstehungskapelle, Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke		
14.6. 1. So. n. Trinit.	Apg 4, 32-37 Missionarische Öffentlichkeitsarbeit	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Urbanskirche Auferstehungskapelle, Pfr. Dr. Toaspern	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke	8.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke
21.6. 2. So. n. Trinit.	Mt 11,25-30 Eigene Gemeinde	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Urbanskirche Auferstehungskapelle, Pfrn. Henke			10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke
Mi. 24.6. Johannistag	Mt 11,11-19 Eigene Gemeinde	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Andacht Alter Johannesfriedhof Andacht Neuer Johannesfriedhof, Pfrn. Henke	18.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof Pfr. Heinke	17.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof Pfr. Heinke
28.6. 3. So. n. Trinit.	Mi 7, 18-20 Frauen- und Familienarbeit	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Urbanskirche Auferstehungskapelle, Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke	19.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke
5.7. 4. So. n. Trinit.	Röm 12, 17-21 Eigene Gemeinde	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Urbanskirche Auferstehungskapelle, Pfrn. Henke	8.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke
12.7. 5. So. n. Trinit.	Lk 5, 1-11 Arbeitslosenarbeit	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Urbanskirche Auferstehungskapelle, Präd. Voigt mit Pfadfindern	17.00 Uhr	Kirchenmusikalischer Gottesdienst Pfr. Heinke, Kantor Weber		
19.7. 6. So. n. Trinit.	5. Mose 7, 6-12 Eigene Gemeinde	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Urbanskirche mit Segnung der Pfadfinder Auferstehungskapelle, jeweils Pfrn. Henke			10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke
26.7. 7. So. n. Trinit.	Hebr 13,1-3 Kirchliche Gebäude	10.00 Uhr	Urbanskirche, Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Gottesdienst, Präd. Voigt		
2.8. 8. So. n. Trinit.	Joh 9,1-7 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Urbanskirche, Pfr. Heinke			10.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Henke

Kirchenvorstand

Mo. 8.6., 19.30 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25

Termine

Besuchsdienst, Hauskreis, Rentnerkreis, Tanzkreis, Seniorenkreis in Zadel. Für die vorstehende Gruppen und Kreise bitte die aktuellen Ansagen bzw. persönliche Einladungen zu beachten. Die aktuelle Lage macht eine verlässliche Planung nicht möglich.

Kirchenvorstandswahl – Sie sind schon heute eingeladen!

Wahltag ist So. der 13.9.2020 in Trinitatis. Gewählt wird nach dem Erntedankgottesdienst bis 13.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Sollten Sie an diesem Tage verhindert sein, können Sie auch von der Briefwahl Gebrauch machen. Bis zum 9.9.2020 sollten Sie dann den Wahlschein beim Kirchenvorstand beantragen.

Die Auslegung der Wählerlisten erfolgt im Pfarramt Meißen-Zscheila vom 1.6.-30.6.2020 zu den Öffnungszeiten. Auch darüber hinaus kann bis zur Schließung noch Einsicht genommen werden. Die Wählerliste wird am So. 6.9.2020 geschlossen.

Einsprüche gegen die Vollständigkeit und Richtigkeit von Eintragungen in die Wählerliste können bis So. 16.8.2020 erfolgen.

Bis zum So. 2.8.2020 können Sie gern noch Wahlvorschläge einreichen. Diese müssen von fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. In ihnen sind die Vorgeschlagenen mit Familien- und Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift zu benennen.

Vorgeschlagen und berufen werden darf nur, wer sich bereit erklärt hat, das vorgeschriebene Gelöbnis als Kirchvorsteher abzulegen.

Unsere Prädikantin Monika Glißmann beendet ihren Dienst

Seit dem 13. November 2001 war Monika Glißmann als Prädikantin in unserer Gemeinde und im ganzen Kirchenbezirk tätig. Sie hat in vielen Gemeinden Gottesdienste übernommen und damit auch andere Gemeinden kennengelernt. Dieser Dienst hat Zeit, Kraft und Ausdauer gekostet. Um Prädikantin zu werden, war es notwendig, eine kirchliche Fernausbildung zu machen, Prüfungen zu bestehen, und schließlich immer wieder für Dienste bereit zu sein.

Deshalb soll hier im Senfkorn ein ganz großes Dankeschön für diesen Dienst in unserer Gemeinde und unserer Kirche stehen. Sie hat mit ihrem Dienst auch unsere Gemeinde geprägt.

Aus gesundheitlichen Gründen möchte Monika Glißmann diesen Dienst beenden. Um so mehr wünschen wir Monika Glißmann an dieser Stelle alles Gute und Gottes Segen weiterhin.

Andacht in Corona-Zeiten

Gottesdienste sind nur unter bestimmten Bedingungen in dieser Zeit möglich. Es gibt Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverbote. Diese werden uns auch noch eine Weile begleiten. Wer zum Gottesdienst gehen will, kann die Situation erleben, dass er oder sie an der Kirchentür zurückgewiesen wird. Manche machen sich deshalb gar nicht auf den Weg zur Kirche.

Dies bedeutet aber nicht, dass man gottesdienstliche Feiern oder Andachten vermissen muss. Wenn man in die Kirchengeschichte schaut, war das Christentum am Anfang eine Bewegung, die sich nur in den Häusern treffen konnte. Es gab gar keine Kirchen.

Durch die Corona-Krise werden wir auf diese Anfänge unseres Glaubens zurückgeworfen. Wir können/ müssen Andacht und Gottesdienst zuhause feiern.

Ich schlage hier eine Möglichkeit vor, wie eine solche Andacht zu Hause gestaltet werden könnte (nicht nur für Corona-Zeiten)

Beispiel:

In vielen Familien ist ein Evangelisches Gesangbuch (EG) vorhanden, das sehr gut als Hilfe für eine Andacht dienen kann. Der Ablauf

könnte so aussehen:

1. Beginn: Einer in der Familie könnte die Begrüßungsworte sprechen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alle anderen könnten antworten: Amen.
2. Gesang: Die musikalischen Fähigkeiten in den Familien sind ganz unterschiedlich. Vielleicht will man zusammen singen, dann gibt es bekannte Choräle in unserem Gesangbuch oder einfach Gesänge aus der Ökumenischen Gemeinschaft in Taize. Diese Gesänge findet man z.B. unter den Nummern EG 181.6 -182.
3. Ein anderer Teilnehmer der Andacht könnte jetzt einen Bibel-

Freud und Leid

Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden:
Herr Gottfried Schmidtgen im Alter von 87 Jahren
Herr Erich Jedermann im Alter von 92 Jahren
Herr Gerhard Milbradt im Alter von 77 Jahren

Trinitatiskirchgemeinde

text lesen. Angaben für die Bibeltexte findet man im sogenannten liturgischen Kalender (EG 954) in unserem Gesangbuch: Man schaut, welcher Sonntag ist, dann findet man unter dem Namen des Sonntags auch verschiedene Bibeltexte, die zu dem Sonntag gehören.

4. An die Textlesung könnte sich ein Gespräch über den Text anschließen: Was hast Du, was habe ich verstanden?
5. Nun könnte wieder ein Lied oder Gesang folgen
6. Schlussteil der Andacht könnte ein Psalmgebet (Psalmgebete EG 702 -760) oder ein frei formuliertes Gebet sein, das mit einem gemeinsamen *Vater unser* und einem Segenswort abgeschlossen wird. Den Segen kann man unter der Nummer EG 781 am Ende lesen.

Um es zu verallgemeinern: Wenn wir in unserem Glauben Ausdauer haben wollen, dann brauchen wir immer wieder einmal das Wort Gottes für unser Leben (Bibeltext). Wir brauchen aber auch die Möglichkeit, mit Gott zu reden (Gebet), alles andere verschönert und verstärkt das Beisammensein. So sagt man zum Beispiel: Singen ist doppeltes Beten.

Viele Grüße
Pfarrer Heinke

Gemeindefest der Schwesterkirchgemeinden

Das geplante Gemeindefest kann leider nicht stattfinden. Sie sind aber herzlich zum musikalischen Gottesdienst am 12.7. um 17.00 Uhr in die Trinitatiskirche eingeladen. An der Orgel wird Herr Weber zu hören sein.

Flucht und Vertreibung

Viele Menschen sind auf der Flucht. Immer wieder konnten wir in den Medien von der Zerstörung der Stadt Homs in Syrien lesen. In der Region Homs gibt bzw. gab es tausende syrisch-orthodoxe Christen.

Ihre Vorfahren lebten dort schon seit der Zeit der ersten Christen,

also seit dem 1. Jahrhundert nach Christus, und sie sind die Einzigen, die das Aramäische bewahrt haben. Aramäisch ist ein hebräischer Dialekt, den auch Jesus gesprochen hat.

Einige Flüchtlinge leben auch in Meißen; sie sind dabei, hier eine neue Heimat zu finden. Imad Kharma erzählt uns seine Geschichte:

Homs war die Hochburg der syrischen Rebellen. Doch die Bomben, die Flugzeuge und die Explosionen haben das Leben in der Stadt unmöglich gemacht.

Am 18.2.2012 habe ich mit meiner hochschwangeren Frau entschieden, die Stadt zu verlassen. Wir sind zu unseren Verwandten gefahren, die in einem von Homs etwa 60 Kilometer entfernten Dorf lebten, wo ursprünglich meine Eltern herkamen. Das ging aber nicht wie man hofft, und der Krieg

erreichte die ganze Region. Es blieb nur, das Land zu verlassen.

Das Nachbarland Libanon bot uns sowohl Sicherheit als auch die Möglichkeit, einen Job zu finden und einen Kindergarten für meine Tochter.

Wir haben alles hinter uns gelassen, unser schönes Haus, mein Ingenieurbüro und alle meine Geschäfte, und hatten auf null angefangen, mit einer großen Hoffnung, ein neues friedliches Leben zu finden. Gott sei Dank, ich habe im Libanon bei ERI Firma gearbeitet, und Shaam (unsere große Tochter) hat in Beirut eine Evangelische Schule besucht.

Drei Monate später bekamen wir unsere zweite Tochter – Angel. Auf einer Seite war es einer der schönsten Tage in unserem Leben, und auf der anderen Seite stieg der psychische und finanzielle Druck. In ei-

nem fremden und ziemlich teuren Land Fuß zu fassen, und eine Familie zu ernähren, war sehr heftig und bitter. Der Libanon ist ein kleines Land und hat viele wirtschaftliche Probleme, und ist nicht in der Lage, Flüchtlinge aufzunehmen, und die ausländischen Arbeitskräfte sind

nicht willkommen.

Fast hatte ich die Hoffnung verloren, aber Dank eines Anrufs von der UN war für mich das Licht am Ende des Tunnels zu sehen und für uns begann ein neues Leben.

Am 18.2.2014 und nach vierstündigem Flug von Beirut-Flughafen bin ich mit meiner Familie in Hannover Flughafen angekommen. Während des Flugs habe ich von einem stabilen Leben in Deutschland geträumt, und ich habe geahnt,

dass sich alles in meinem Leben ändern wird und hoffe zum Besseren.

Endlich sind wir in Deutschland. Natürlich sind wir sehr glücklich,

aber ganz tief versteckt sich auch eine große Angst.

Trotzdem haben wir beschlossen, uns in der neuen Gesellschaft zu integrieren, und uns der neuen Kultur anzupassen. Mit Gottes Hilfe fand ich einen Job und später meine Frau auch und wir konnten uns um unsere Kinder kümmern. Es lief ganz gut mit den Kindern in der Schule und das hat uns große Freude gemacht.

Allerdings blieben die großen Sorgen um unsere Eltern und Geschwister in Syrien. Eine tägliche Angst bei jeder Nachricht und bei jedem Anruf und eine sehr schwierige Möglichkeit durch das Telefon oder Internet einen Kontakt aufzunehmen.

Die Lage in Syrien wurde immer schlechter. Durch die Kämpfe sind Schulen und Krankenhäuser zerstört, Straßen, Strom- und Wasserleitungen beschädigt.

Keine Sicherheit, die Arbeitslosigkeit und die Inflation sind extrem hoch.

Die Lage in Sadad, das Dorf wo die Eltern und Geschwister von mir und meiner Frau leben, ist noch schrecklicher entwickelt. Im Sommer 2013 stürmten die islamischen Milizen das Dorf und töteten etwa 50 Personen. Genau derselbe passierte vor 1400 Jahren. Die islamischen Milizen griffen das damalige christliche Syrien an und töteten die Männer und nahmen die Frauen und Kinder als Sklaven.

Die Christen in Syrien befinden sich in einer katastrophalen Lage. In den chaotischen Umständen des Krieges ist oft klar ersichtlich, dass die Handlungen gegen Christen religiös motiviert sind. Es gibt häufig mehrere Motive, darunter Machtkämpfe, aber in der ersten Linie eine antichristliche Motivation.

In Folge dessen gründeten ein paar Personen in Deutschland, die ursprünglich aus Sadad kommen, und aus verschiedenen Gründen in Deutschland leben, unter anderem als Flüchtlinge, einen Verein: „Verein des aramäischen Sadad in Deutschland und Europa“, siehe aram-sadad.com/de

Das Ziel des Vereins ist, die Be-

wohner des Dorfs zu unterstützen, und den Bedürftigen zu helfen.

In der neuen Heimat, in Deutschland und Europa, wollen die ehemaligen Bewohner von Sadad die

Erinnerungen und Traditionen wachhalten.

Zum Beispiel ist unsere Gemeinde bestrebt, Kinder und die Familien bestmöglich zu betreuen. Wir unterstützen das Gartenprojekt „Al Ain“, weil es die einzige Einrichtung für Kinder und Familien ist.

Unser Verein hat eine Spende an das Al Ain Gartenprojekt geleistet, das von einem Komitee gesponsert wird, das für das Gesundheitsförderprogramm zuständig ist und rund 3.000 € für die Reinigung des Gartens und die Beleuchtung des Gartens mit Sonnenenergie ausgibt.

Einen Monat vor Weihnachten stellen wir den Weihnachtsbaum auf. Und in der Woche vor Weihnachten wird gefastet.

An Heilig Abend versammelt sich die ganze Familie zu einem Festmahl, und am ersten Weihnachtstag ist es Tradition, dass jeder seine Familie und seine Freunde kurz besucht.

Das Osterfest ist das wichtigste Fest der Christen. Fünfzig Tage vor Ostern beginnt die Zeit, in der man sich an das Leiden von Jesus erinnert, und in der man wieder fastet. Diese Zeit endet am Ostersonntag.

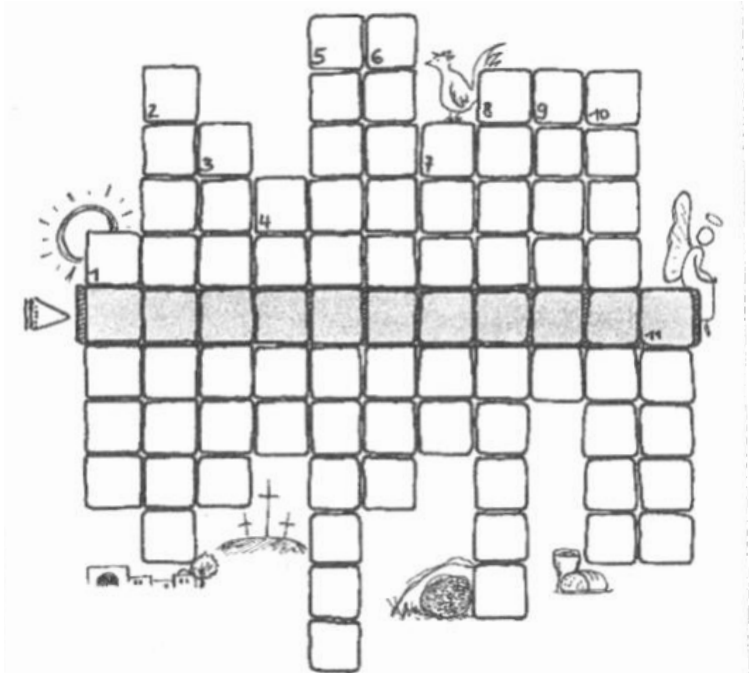
Am Palmsonntag feiern die Christen den Einzug von Jesus in Jerusalem. Die Gemeinden versammeln sich in ihrer Kirche. Es ist Tradition, dass die kleinen Kinder weiße Kleidung tragen.

In der Karwoche gehen alle Christen jeden Tag in die Kirche, da es eine besondere Woche ist.

Schließlich möchte ich andeuten: Viele Christen in Syrien sind in existentieller Not. Entweder werden die Christen vor der barbarischen islamischen Eroberung geschützt und ihnen wird geholfen oder wir verlieren die Existenz der Christen im Land.

Nicht nur in diesen besonderen Zeiten, sondern jeden Tag aufs Neue dürfen wir hoffen. Auf Sonnenschein, Freude, nette Menschen ... . Auch wenn das Osterfest schon einige Tage zurückliegt, so verbinden Christen damit eine besondere Hoffnung. Denn mit der Auferstehung Jesu wird klar, wir sind nicht allein, ganz gleich, wie unser Alltag auch aussehen mag. Jesus möchte unser Freund und bei allem mit dabei sein.

Kannst du das Kreuzworträtsel rund um die Ostergeschichte lösen?
1) Was ging auf, als die Frauen zum Grab gingen?
2) In welcher Stadt saßen die Jünger Jesu am Ostermorgen zusammen?
3) Erster Teil von Pilatus Namen
4) Steht auf jedem Altar, um an den Tod von Jesus zu erinnern.
5) Wer war der Meinung, Jesus sei ein Lügner?
6) Jesus wurde im Garten Gethsemane ...?
7) Wer behauptete dreimal, Jesus nicht zu kennen?
8) Wohin legte man Jesu Leichnam?
9) Jesus erschien zwei Freunden auf dem Weg nach ...?
10) Vor seiner Verhaftung feierte Jesus mit seinen Freunden das letzte ...
11) Wer erzählte den Frauen am Grab, dass Jesus auferstanden ist?



Die ..... gibt vielen Menschen jeden Tag neue Hoffnung.

Förderung von Familienurlaub

Auch in diesem Jahr unterstützt der Freistaat Sachsen wieder Familien und Alleinerziehende mit geringem Einkommen bei der Urlaubsfinanzierung. Gefördert wer-

den Erholungsaufenthalte von 7 bis 14 Tagen Dauer in Familienferienstätten sowie in für Familien geeigneten Ferienwohnungen oder auf Bauernhöfen in Deutschland.
Nähere Auskünfte zu den Fördervoraussetzungen und Einkommensgrenzen sowie die erforderlichen Anträge erhalten Sie bei der Diakonie Meißen, Johannesstraße 9, jeweils dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr und donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr (Tel.: 03521 / 72 825 916).

Corona-Storno

Unsere Kreise für Kinder und Jugendliche können derzeit leider nicht stattfinden. Dennoch laden wir herzlich ein, dass Sie als Familie die Gottesdienste gemeinsam besuchen. Insbesondere die Konfirmanden sind jeden Sonntag zum Gottesdienst eingeladen. Sobald sich unsere Kreise wieder treffen können, informieren die Leiter alle Teilnehmer.

Konfirmation 2022

Das Datum scheint zwar noch weit entfernt zu sein, aber es geht meistens schneller als man denkt. In normalen Zeiten hätten die Kirchgemeinden der Stadt Meißen Anfang des Sommers zu einem Elternabend für den Konfirmationsjahrgang 2022 (jetzige Klasse 6) eingeladen.

In Corona-Zeiten können wir nicht garantieren, dass so ein Elternabend stattfinden kann. Daher bitten wir jetzt schon alle Eltern von Kindern, die 2022 konfirmiert werden sollen, sich im Pfarramt zu melden und ihr Interesse am Konfirmandenunterricht für ihre Kinder mitzuteilen. Wir werden dann entsprechend den gegebenen oder möglichen Bedingungen einen Meinungsaustausch organisieren.

Bitte melden Sie sich direkt in den Pfarrämtern oder bei Pfr. Heinke: 01723 / 512 193 oder per E-mail geroldheinke@hotmail.com

Kinder-Kurier

Unser Gemeindepädagoge Steve Müller veröffentlicht für alle Kinder wöchentlich eine neue Ausgabe des selbst erstellten „Kinder-Kuriers“ mit Anregungen zum Nachdenken und Mitmachen. Ihr könnt den Kinder-Kurier auf den Homepages unserer Kirchgemeinden laden.

Kontakt – wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Meißen Cölln
Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 732 270; Fax: 035 21 / 731 420
Neue Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr,
Fr 10.00 – 12.00 Uhr – und nach Vereinbarung

Pfarrerin Renate Henke
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 731 421
Mobil: 0152 / 54 267 449
E-Mail: renate-henke@gmx.de
E-Mail der Kirchgemeinde:
kg.meissen-coelln@evlks.de

Bankverbindungen
Allgemeine Zahlungen und Spenden:
Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52
BIC: GENO DE D1 DKD
Cod: RT 2304 + Betreff

Kirchgeld für die Johanneskirchgemeinde
IBAN: DE39 8505 5000 3010 0159 83 • BIC: SOLA DE S1 MEI
Friedhofsgebühren für die Johannesfriedhöfe
IBAN: DE04 3506 0190 1640 4000 10 • BIC: GENO DE D1 DKD

www.johannesgemeinde-meissen.de
www.johannesfriedhof-meissen.de

Friedhöfe: Sie erreichen unseren Friedhofsmeister Herrn Michael Käthner unter: 0152 / 51 899 630

Kantor i.R.
Andreas Weber
Manfeldstr. 8
01662 Meißen
weber.annen@gmx.de

Kantorin
Anita König
Werdermannstr. 11
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 735 022

Gemeindepädagoge
Steve Müller
steve.mueller@evlks.de
Tel. 0176 47680031

Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Meißen Zscheila
Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Werdermannstr. 25, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 732 900; Fax: 035 21 / 711 560
Öffnungszeiten: Di 9.00 – 12.00 und
13.00 – 17.00 Uhr; Do 15.00 – 17.00 Uhr
E-Mail der Kirchgemeinde:
kg.meissen_zscheila@evlks.de

Pfarrer Gerold Heinke
Werdermannstr. 25
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 738 225
Mobil: 0172 / 35 12 193
E-Mail: geroldheinke@hotmail.com

Bankverbindungen
Allgemeine Zahlungen und Spenden:
Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52
BIC: GENO DE D1 DKD
Cod: RT 2306 + Betreff

Kirchgeld und Friedhofsgebühren für die Trinitatiskirchgemeinde
IBAN: DE60 8505 5000 3010 0422 80 • BIC: SOLA DE S1 MEI

Trinitatisfriedhof: Unseren Friedhofsverwalter Herrn Uwe Liebe erreichen Sie unter Tel: 0173 / 58 36 275

Im Internet: www.trinitatiskirche-meissen.de

Amtseinführung Bischof Tobias Bilz im Meißner Dom – Bläsereinsatz im Bennoheim

Impressum – Herausgeber: Kirchenvorstände der Trinitatis- und Johanneskirchgemeinde Meißen. Redaktion: Horst Klutzny, Renate Henke, V.i.S.d.P.; Satz: Hagen Henke. Bildnachweis: Hagen Henke: S1, S16, S20a+b; Thomas Bretschneider S 6-7; Nadine Asfour über Pixabay S19; Adina Voicu über Pixabay S2; Roland Lange S3, S10, S11,S20d; Druck: Druckerei Richter, Meißen